TEST
Custom-Made-Räder

Erschienen in
RADtouren 4/2004

Norwid
Esbjerg

Einen marineblauen Randonneur klassischer Bauart mit Rennradlenker und Brooks Ledersattel schickte uns Norwid zum Test. Elemente von Renn- und Tourenrad werden hier elegant vereinigt und ergeben ein Reiserad, das besonders auf asphaltierten Radwegen gefällt.

Basis ist beim Esbjerg ein handgefertigter 28-Zoll-Stahlrahmen in Muffenbauweise mit einer formschönen Stahlgabel. Dazu passend verbaut Norwid eine mattsilberne Campagnolo Veloce 27-Gang-Kettenschaltung und eine per Travel-Agent auf die Ergopower Schalt/Bremshebel angepasste SRAM V-Bremse. Zusätzlich befindet sich noch ein zweites Paar Bremshebel am Rennradlenker, das die Sicherheit in jeder Griffpositionn gewährleistet: bravo!

Die Sitzposition ist, für einen Randonneur typisch, je nach Griffposition am Rennradlenker von aufrecht bis leicht sportlich. Auf Federelemente zur Komfortverbesserung verzichtet Norwid, was für ein solches Rad nur konsequent ist; die Dämpfungseigenschaften der Stahlgabel und die Spiralfedern des Brooks-Sattels müssen reichen.

Auf der Straße macht das 15,3 Kilo leichte Esbjerg richtig Spaß, auf den schmalen 32er Conti Contact Reifen drängt es nach vorne und scheut auch enge Kurven nicht. Unruhe im Fahrwerk kommt dabei nicht auf, das ändert sich auch im Gepäckbetrieb nicht groß, denn der tief liegende Tubus Lowrider beeinflusst das Lenkverhalten nur unmerklich. Auf Feldwegen und schlechtem Untergrund ist mit den schmalen Reifen natürlich etwas Zurückhaltung gefragt.

Die komplette Alltagsausstattung rundet Norwid mit den Shimano SPD-Kombi-Pedalen ab, die sowohl mit speziellen SPD-Radschuhen als auch mit normalem Schuhwerk benutzt werden können. Zwei Flaschenhalterungen sind ebenfalls an Bord.

Touren	■■■■■■■■■■
Alltag	■■■■■■■■■□
Konzept	■■■■■■■■■■
Ausstattung	■■■■■■■■□□
Verarbeitung	■■■■■■■■■■
Preis/Leistung	■■■■■■■■□□

Fazit

Eine echte Alternative zu normalen Reiserädern ist der handgemachte Esbjerg-Randonneur von Norwid. Leicht, schnell und klassisch in der Optik, glänzt er mit sehr guten Fahreigenschaftenn, besonders im Gepäckbetrieb. Die Komponenten sind gut, beim Komfort darf man allerdings nicht zu viel erwarten. Für 2.388 Euro bekommt man ein toll verarbeitetes Reiserad mit dem gewissen Extra.

Vertrieb	**Norwid, Tel. 0 41 21 / 2 46 58**
Internet	**www.norwid.de**
Rahmen	**Stahl, Columbus Thron**
Größen	**Test 61 cm, Einzelanfertigung**
Gewicht	**15,3 kg (gewogen)**
Gabel	**Stahl, Typ LC 33, starr**
Gepäckträger	**vorne: Tubus Duo Lowrider (bis 15 kg); hinten: Tubus Cargo (bis 40 kg)**
Bremsen	**Sram 9.0 V-Brake mit Travel-Agent**
Schaltung	**27-Gang Campagnolo Veloce**
Schalthebel	**Campagnolo Ergopower Bremsschaltgriffe**
Kurbeln	**Stronglight Impact, 3-fach**
Vorbau	**3ttt Aluminium, starr**
Lenker	**3ttt Alu Rennradlenker**
Lichtanlage	**B+M Halogen/Dtoplight plus**
Dynamo	**SON Nabendynamo 6V**
Felgen	**Mavic A 719, geöst**
Speichen	**36 Speichen**
Reifen	**32-622 Continental Contact-Reflex**
Nabe vo./hi.	**SON/Campagnolo Veloce**
Schutzbleche	**SKS Kunststoff, mit Sicherheitsauslösung**
Ständer	**Hebie Hinterbau-Seitenständer**
Sattelstütze	**Ritchey Aluminium, starr**
Sattel	**Brooks Conquest Ledersattel**
Extras	**3 Trinkflaschenbefestigungen, austauschbare Bremsgummis, rahmenfeste Ständerbefestigung,Zusatzbremsgriffe Rennradlenker, Shimano SPD-Kombi-Klickpedale, Standlicht hinten**